

Sven-Markus Thiel

Die Konkurrenz von
Rechtfertigungsgründen



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	21
A. Vorstellung des Themas	21
B. Ziel und Gang der Untersuchung	24
1. Kapitel: Begriffsklärung; gegenwärtiger Meinungsstand	27
A. Grundbegriffe	27
I. Rechtfertigungsgründe	27
1. Begriffsklärung	27
2. Dogmatische Einordnung	28
II. Die Konkurrenz von Rechtfertigungsgründen	31
1. Terminologie	31
a) Konkurrenz von Rechtfertigungsgründen	31
b) Kumulation von Rechtfertigungsgründen	32
c) Kollision von Rechtfertigungsgründen	32
2. Normenstrukturverhltnisse	34
3. Mögliche Folgen des Aufeinandertreffens von Rechtfertigungsgründen	35
a) Kumulation von Rechtfertigungsgründen	35
aa) Kumulative Normenkonkurrenz	35
bb) Gesetzeskonkurrenz	35
b) Kollision von Rechtfertigungsgründen	40
aa) Prinzipielle Überlegungen	40
bb) „Spezialität im funktionalen Sinne“	41
c) Zusammenfassung	43
B. Aktueller Stand der Diskussion	44
I. Grundsätzliche Aussagen	44
II. Kumulation von Rechtfertigungsgründen	45
1. Grundsatz	45
2. Ausnahmen?	45
3. Fehlendes subjektives Rechtfertigungselement	46
III. Kollision von Rechtfertigungsgründen	47
1. Grundsätzliches	47
2. Das verfassungsrechtliche Vorrangproblem	48
3. Feststellung und Grenzen der Sperrwirkung eines Rechtfertigungsgrundes	48
a) Kriterien zur Ermittlung der Ausschlußwirkung	48
b) Rückgriff infolge Vergrberungen?	49
IV. Zur Bedeutung des § 34 StGB	50
1. Reichweite des § 34 StGB	51
2. Verhältnis des § 34 StGB zu den besonderen Rechtfertigungsgründen	51

a) Einführung.....	51
b) Kumulation.....	52
c) Kollision.....	52
aa) Negative Spezialität?	53
bb) Rechtswidrigkeit trotz Vorliegens eines besonderen Rechtfertigungsgrundes?	54
3. Das Verhältnis des § 34 StGB zu den sonstigen Rechtfertigungsgründen	55
V. Zusammenfassung.....	55
2. Kapitel: Prämissen zur Beurteilung des Aufeinandertreffens von Rechtfertigungsgründen.....	57
A. Struktur der Rechtfertigungsgründe.....	57
I. Der Rechtfertigungstatbestand.....	57
1. Rechtfertigungslage.....	58
2. Rechtfertigungshandlung.....	58
3. Schranken der Rechtfertigung.....	59
4. Subjektive Rechtfertigungselemente.....	59
5. Klassifizierung der Rechtfertigungselemente	60
II. Wirkungen der Rechtfertigungsgründe	61
1. Ausschluß der Rechtswidrigkeit.....	61
a) Grundsätzliches	61
b) Wirkung aus Sicht der Beteiligten	62
aa) Eingriffsbefugnis des Täters	62
bb) Bedeutung für den Beeinträchtigten.....	64
c) Umfang der Rechtfertigung.....	66
2. Ausschluß der Strafrechtswidrigkeit	67
a) Problemstellung.....	67
b) Anwendbarkeit von Rechtfertigungsgründen aus anderen Rechtsgebieten im Strafrecht.....	69
c) Unterschiedliche Beantwortung der Rechtfertigungsfrage in verschiedenen Rechtsdisziplinen?	70
aa) Rechtsbereichsspezifische Rechtfertigung.....	71
bb) Unechte und echte Strafunrechtsausschließungsgründe?	75
d) Resümee	78
B. Rechtfertigungsprinzipien	78
I. Einführung	78
II. Interessenabwägung	79
III. Autonomieprinzip	79
IV. Das Zusammenspiel materialer Ordnungsprinzipien am Beispiel der Notwehr.....	83
C. Anwendbarkeit der allgemeinen Konkurrenz- und Kollisionsregeln im Bereich der Rechtfertigungsgründe	85

I. Lex superior	85
1. § 193 StGB und Art. 5 I, II GG	86
2. § 218a StGB und Art. 2 II 1 GG	88
3. Fazit	89
II. Lex posterior	90
III. Das Zurücktreten von Rechtfertigungsgründen aus Konkurrenzgründen	90
D. Zur Bedeutung des § 34 StGB	93
I. Inhaltliche Reichweite	93
1. Einführung	93
2. Einwilligung; mutmaßliche Einwilligung	94
3. Defensivnotstand; Notwehr	97
4. Wahrnehmung berechtigter Interessen	101
5. Ergebnis	104
II. Lex posterior?	104
E. Zusammenfassung	106
3. Kapitel: Kumulation von Rechtfertigungsgründen	109
A. Der Grundsatz des Nebeneinander	110
I. Begründung	110
II. Uneingeschränkte Geltung?	112
1. Problemstellung	112
2. Eigener Standpunkt	112
III. Weiterverweisung	116
B. Die Bedeutung von Modellen zur systematischen Gruppierung für die Kumulation von Rechtfertigungsgründen	116
I. Vorüberlegung	116
II. Konkreter und genereller Rechtsgüterschutz	117
1. Darstellung des Modells	117
2. Kritik	118
3. Ergebnis	120
III. Hierarchische Ordnung der Rechtfertigungsgründe	120
1. Die Ordnung der Rechtfertigungsgründe nach der Intensität ihrer Wirkung	120
2. Amtsrechte und andere Eingriffsbefugnisse	121
3. Die Bedeutung schlichter Handlungsbefugnisse; dargestellt am Beispiel des § 193 StGB	122
a) Die Rechtsnatur des § 193 StGB	122
b) Die Bedeutung der schlichten Handlungsbefugnis in Kumulationsfällen	125
c) Ergebnis	127
C. Gesetzeskonkurrenz	127
I. Spezialität	127

1. Spezialität im logischen Sinne als hinreichende Bedingung für die Verdrängung der generellen Rechtfertigungsnorm	128
2. Spezialität im logischen Sinne als notwendige Bedingung für die Verdrängung der generellen Rechtfertigungsnorm	129
3. Ergebnis	130
II. Subsidiarität	130
1. Grundsätzliches	130
2. Kriterien	132
a) Grundsätzlich	132
b) Spezialität der Rechtfertigungslage	133
c) Zusätzliche Rechtsfolgebestimmungen	134
D. Identische Rechtfertigungsgründe	136
I. Notwehr	137
II. Rechtfertigender Notstand	140
III. Zwischenergebnis	140
E. Fehlendes subjektives Rechtfertigungselement	140
I. Unabhängige Rechtfertigungsgründe	141
II. „Wiederaufleben“ verdrängter Unrechtsausschließungsgründe	141
1. Grundsatz	141
2. Unvollkommen zweiaktige Rechtfertigungsgründe	142
III. Individuelle und überindividuelle Gutsbeachtung	144
F. Zusammenfassung	145
4. Kapitel: Kollision von Rechtfertigungsgründen	147
A. Einführung	147
B. Zum Vorschlag der übereinstimmenden Auslegung von Rechtfertigungsgründen	148
I. Vorüberlegung	148
II. §§ 904 BGB, 34 StGB	148
III. §§ 32 StGB, 229 BGB	154
1. Meinungsstand	155
a) Abgrenzungsvorschläge	155
b) Harmonisierende Auslegungsvorschläge	156
2. Stellungnahme	157
a) Erfasst § 32 StGB die Nichterfüllung zivilrechtlicher Ansprüche? ..	158
b) Umfaßt § 229 BGB alle Angriffe auf Rechtsgüter?	163
3. Resümee	165
IV. Ergebnis	166
C. Verfassungsrechtliche Vorgaben	167
I. Einführung in die Problematik	167
II. Art. 20 III GG	167
1. Vorrang des erfüllten Rechtfertigungsgrundes?	168
2. Vorrang des nicht erfüllten besonderen Rechtfertigungsgrundes?	169

3. Ergebnis.....	170
III. Art. 103 II GG.....	170
1. Fragestellung.....	170
2. Zur Bedeutung des Bestimmtheitsgebots.....	171
a) Vorrang des erfüllten Rechtfertigungsgrundes?.....	172
b) Vorrang des nicht erfüllten besonderen Rechtfertigungsgrundes? ..	174
c) Fazit.....	175
3. Zur Bedeutung des Analogieverbots.....	175
a) Problemstellung.....	175
b) Die zur Geltung des Analogieverbots für Rechtfertigungsgründe vertretenen Lösungsansätze und ihre Anwendung auf die Kollisi- on von Rechtfertigungsgründen.....	177
c) Stellungnahme.....	179
4. Ergebnis.....	182
IV. Fazit.....	182
D. Negative Spezialität zwischen Rechtfertigungsgründen.....	183
I. Problemstellung.....	183
II. Herausarbeitung von Konfliktstypen.....	183
1. Das Modell.....	183
2. Die Kritik.....	184
3. Stellungnahme.....	185
4. Das weitere Vorgehen.....	190
III. Die Bestimmung von Regelungsbereichen.....	191
IV. Die Feststellung der Sperrwirkung.....	195
1. Grundbedingungen.....	195
2. Vergleich der Rechtfertigungstatbestände.....	197
a) Rechtfertigungslage.....	198
b) Rechtfertigungshandlung.....	199
c) Schranken der Rechtfertigung.....	201
d) Das subjektive Rechtfertigungselement.....	201
e) <i>Indizwirkung der annähernden Erfüllung eines Rechtferti-</i> <i>gungstatbestands?</i>	202
f) Fazit.....	203
3. Unterschiede im Rechtsfolgebereich.....	203
a) Anordnung oder Ausschluß einer über die Rechtfertigungs- wirkung hinausgehenden Rechtsfolge.....	203
b) Rechtsgebietsspezifische Rechtfertigung.....	205
c) Intensität der Wirkung.....	206
d) Fazit.....	208
4. Bedeutung der Rechtfertigungsprinzipien.....	208
a) Materielle Rechtfertigung.....	208

b) Die Unterscheidung von mangelndem und überwiegendem Interesse.....	209
c) Die sozialen Ordnungsprinzipien	210
5. Besondere Verfahrensregelungen.....	213
6. Nutzen der Notwehrprobe	216
7. Resümee	217
V. Rückgriff infolge Vergrößerungen?	218
1. Problemstellung.....	218
2. Eigener Standpunkt	218
3. Fazit	222
VI. Annex: Auswirkungen von Irrtümern des Täters.....	222
E. Zusammenfassung	223
5. Kapitel: Das Verhältnis einzelner Rechtfertigungsgründe zueinander	225
A. §§ 904 BGB, 34 StGB.....	225
I. Einführung	225
II. Kumulation	225
III. Kollision	227
1. Sperrwirkung des § 904 BGB?.....	227
2. Rückgriff auf § 34 StGB?.....	229
IV. Ergebnis	232
B. Vorläufige Festnahme und allgemeiner rechtfertigender Notstand	232
I. Einführung	232
II. Kumulation	233
1. Anwesenheitssichernde Flagranzfestnahme (§ 127 I 1, 1. Alt. StPO).....	233
2. Identifizierungssichernde Flagranzfestnahme (§ 127 I 1, 2. Alt. StPO).....	235
3. Sonderfälle.....	235
4. Fazit	236
III. Kollision	236
1. Vorüberlegung.....	236
2. Exakte Abgrenzung der Regelungsbereiche.....	237
3. Abschließende Wirkung des § 127 I 1 StPO	239
a) Grundsätzliche Einschätzung	239
b) Zeitliche Dimension	240
c) Festnahmemittel	243
IV. Ergebnis	243
C. Behördliche Genehmigung und rechtfertigender Notstand.....	244
I. Einführung	244
II. Das Verhältnis von behördlicher Genehmigung und rechtfertigendem Notstand	245
III. Kumulation.....	246

IV. Kollision.....	247
1. Meinungsstand.....	247
2. Eigener Standpunkt	248
a) Handeln ohne Genehmigung	249
b) Die Bedeutung des Merkmals „nicht anders abwendbar“ (§ 34 S. 1 StGB).....	251
c) Sperrwirkung	252
aa) Begründung.....	252
bb) Fallgruppen.....	254
cc) Genehmigungsloses Handeln mit geringem Unrechtsgehalt	256
d) Zwischenergebnis	257
V. Ergebnis.....	257
D. Notwehr und Besitzwehr.....	257
I. Einführung	257
II. Das Verhältnis der Rechtfertigungsgründe zueinander.....	259
1. Grundsätzliche Überlegungen	259
2. Notwehrfähigkeit des unrechtmäßigen Besitzes	260
3. Das Moment der Gegenwärtigkeit	262
4. Zwischenergebnis	263
II. Kumulation.....	263
III. Kollision	265
1. Abwehr der Besitzbeeinträchtigung durch den unmittelbaren Besitzer selbst.....	265
2. Dritthilfe	266
3. Fazit	269
IV. Ergebnis	269
Die wichtigsten Ergebnisse.....	271
Literaturverzeichnis	273